



Kein Osterschwimmen – „Jahnbad“ an Feiertagen geschlossen

Stadtverwaltung kündigt neuen Wassergymnastikkurs an / Schwimmhalle wird an gesetzlichen Feiertagen nicht geöffnet

Borna (thl). Baden zu Ostern? Warum nicht – Borna hat schließlich ein neues Schwimmsportzentrum. Auf ins „Jahnbad“ – den Festtagsbraten runterschwimmen. Denkste! Das Bad bleibt nach Informationen der Stadtverwaltung

Borna an gesetzlichen Feiertagen dicht. Am Recht des Personals an Teilnahme bei der Süßigkeitensuche soll offenbar nicht gerüttelt werden. Das „Jahnbad“ bleibt über Ostern am 6., 8. und 9. April geschlossen, heißt es aus dem Rathaus.

Als Entschädigung könnte ein neuer Kurs zur Wassergymnastik verstanden werden, der am 17. April startet. Geht es im Tief- und im Flachwasser immer dienstags von 13 bis 14 Uhr und ist für alle Altersgruppen geeignet, teilt

Schwimmhallenleiter Jens Sydow mit. Maximal 20 Personen pro Kursgruppe werden unter fachlicher Anleitung den Widerstand des Wassers für sich nutzen. Der Kurs umfasst zehn Durchgänge, soll 90 Euro kosten und dauert bis zum 26.

Juni. Potenzielle Teilnehmer mit Interesse können sich direkt in der Schwimmhalle informieren und anmelden oder das über 03433/77 78 84 erfragen. Achtung: Der dritte Kurstag fällt ins Wasser. 1. Mai – Feiertag.

Heute in Borna Hilfe für Eltern behinderter Kinder

Borna (es). Die Feststellung, dass ein Kind in seiner Entwicklung verzögert oder gar behindert ist, löst in einer Familie Betroffenheit, Unsicherheit, Ratlosigkeit und Angst aus. Eltern sind nach einer solchen Diagnose meist auf sich allein gestellt. Die Entdeckung der Gemeinsamkeit, der Austausch der Erfahrungen mit anderen Familien kann zur Bewältigung dieser Situation beitragen. Allen interessierten Eltern bietet ein Elternkreis in Borna die Möglichkeit, sich auszutauschen. Er trifft sich in der Frühförder- und Frühberatungsstelle Humanitas, Raupenhainer Straße 4 in Borna – und zwar an jedem ersten Montag im Monat, also heute zum Beispiel. Die Veranstaltung beginnt 16 Uhr. Kontakt: Frau Heßler (Telefon 03433/20 57 80) und Frau Hoffmann (03433/90 50 81 beziehungsweise 0177/3 06 81 33).

Feuerwehr räumt Kastanie aus dem Weg

Borna (es). Eine Sturmböe knickte am späten Sonnabendnachmittag in Borna eine Kastanie um. Der Baum stürzte in der Witznitzer Straße/Am Breiten Teich auf den Geh- und Radweg. Die Bornaer Feuerwehr rückte aus, um das Hindernis zu beseitigen.

VW Tiguan ramponiert und geflüchtet

Borna (es). Unfallflucht auf dem Kaufland-Parkplatz in Borna: Ein unbekanntes Fahrzeug beschädigte am Sonnabend zwischen 13.05 und 13.45 Uhr einen weißen VW Tiguan. Die Polizei beziffert den Schaden auf 500 Euro. Zeugenhinweise an das Revier Borna (Telefon 03433/2440).

Volkssolidarität lädt zur Drei-Länder-Fahrt

Borna (nn). Zu einer Drei-Länder-Fahrt durch Mitteldeutschland lädt die Volkssolidarität am 13. April ein. Dabei geht es durch Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Zum Programm gehören Mittagessen und Kaffeetrinken. Für Unterhaltung ist gesorgt. Interessenten melden sich bei Petra Trommler (Telefonnummer 0172/3 76 05 07) im betreuten Wohnen der Volkssolidarität am Dinterplatz. Der Bus hält nach Vereinbarung in Borna.

Sozialverband fährt ins Erzgebirge

Borna (nn). Zu einer Ausfahrt ins Erzgebirge nach Annaberg-Buchholz lädt der Ortsausschuss Borna des Sozialverbandes VdK die VdK-Mitglieder am 23. Juni ein. Der Bus setzt sich gegen 7.30 Uhr in Bewegung, die Rückkehr ist dann gegen 16.30 Uhr vorgesehen, hieß es weiter in einer Mitteilung gegenüber der LVZ. Wer mitfahren will, der sollte sich bei uschi.taubert@web.de, mail@berndsteg.info oder unter den Telefonnummern 03433/91 03 49 beziehungsweise 034343/5 32 76 melden.



Volkskundemuseum Wyhra zeigt den Alltag der Bauern

Saisoneröffnung feierte gestern das Volkskundemuseum in Wyhra. Susanne Junghans (li.) und Erika Zimmermann (Mi.) aus Geithain zählten zu den ersten Besuchern bei Museumsmitarbeiterin Ulrike Jacobi. Der historische Hof zeigt das bäuerliche Leben von einst, wie die Arbeit auf dem Feld und im Stall aussah und wie Feste gefeiert wurden. Dazu gehört auch ein Bauergarten mit Kräutern und Blumen. Geöffnet ist dienstags bis freitags von 9 bis 17 Uhr sowie feiertags und an den Wochenenden von 10 bis 17 Uhr. Foto: Günther Hunger

Jugendliche Denkweisen verstehen

Bornaer Dinterschüler feiern am Sonnabend Premiere ihres Musicals „Footloose“

Borna. Nicht nur über das Geburtstagsständchen ihrer Schützlinge freute sich die Musicalleiterin Kristin Kuhnert von der Bornaer Dinterschule, sondern vor allem über die gelungene Premiere. Gut anderthalb Stunden standen die Schüler bei ihrem neuen Musical „Footloose“ am Sonnabend auf der Bühne und wurden dafür mit stehenden Ovationen ihrer Familien und Lehrer belohnt.

Von JENNY HOFFMANN

Mit viel Spiel talent und Freude erzählten die über 30 Mädchen und zwei Jungen die Geschichte des Großstadtjungen Ren McCormack (Emily Anne Schnabel), der den kleinen Ort Bomont aufmischt. Nach einem Unfall mit Jugendlichen setzte der strenge Referend Moore (Sascha Faulring), dessen Sohn unter den Unfallopfern war, ein Verbot für Rockmusik und Tanz durch. Ren findet einen Weg, sich gegen das Verbot aufzulehnen und den Referend von seiner Meinung abzubringen. So bringt er nicht nur Schwung in das Leben der Bomonter Jugend und erobert das Herz der Referendstochter Ariel (Josefine Dobs), sondern kann sogar den vereinsamen Referend und seine Frau Vi (Nancy Müller) wieder zueinander führen.



Einen überwältigenden Auftritt legten die Schüler der Bornaer Dinterschule zur Premiere ihres Musicals „Footloose“ hin. Foto: Jenny Hoffmann

Die Besucherin Carola Schwarze war schon in der Pause überrascht. „Es ist wirklich beeindruckend, was die Schüler leisten. Es ist schön zu sehen, wie sich alle einbringen und dann ein überwältigender Gesamteindruck entsteht“, sagte sie über die Darstellung der Schüler und lobte zugleich die Initiative der Lehrer. Auch Ricarda Semper und

ihre Tochter Sina waren von der Vorstellung begeistert. Sie jubelten vor allem ihrer Nichte und Cousine Melanie Deutscher zu, die die Rolle des großmäuligen Chuck spielte. Sina war von der gesamten Performance und den Kostümen angetan, ihre Mutter auch von der Botschaft des Stücks. „Man sollte versuchen, die jugendlichen Denkweisen zu verstehen“, lautete ihr

Fazit. Die Geschichte zeige, dass Jugendliche mit ihrer Beharrlichkeit ihre Ziele erreichen können, so die Bornaerin.

Die teils unkonventionelle Besetzung gefiel ebenso. Die Schülerinnen mussten mangels Jungs in der Musical-AG die meisten männlichen Rollen übernehmen. Aber dies taten nicht nur, wie häufig üblich, die größeren von ihnen, sondern auch die kleineren. So sorgte das Größenverhältnis zwischen Kea Alexandra Thurm, in der Rolle der selbstbewussten Rusty, die ihren schüchternen Schwarm Willard (Aldina Petersen) körperlich um einiges überragte, in Kombination mit unterhaltsamen Dialogen für besonders witzige Szenen. Und davon hielt das Musical insgesamt eine Menge für seine Zuschauer bereit. Vor allem konnte jedoch die Gesangsleistung aller Darsteller überzeugen. Ob solo oder im Chor, die neumontagte Vorbereitung unter Kristin Kuhnerts Leitung hatte sich gelohnt. Die Duette und Soli der Hauptrollen, wie etwa von Sascha Faulring, der den verbitterten Referend sehr gut mimte, wussten durchaus zu berühren. Die wirkungsvolle Instrumentalbegleitung durch die Musikschule „Otmar Gerster“ rundete sowohl die emotionalen Balladen als auch die rockigen Hits wie „I need hero“ in deutscher Fassung ab.

LESERMEINUNG

Langer Findungsprozess

Zu den Trinkwassergebühren des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Bornaer Land (ZBL):

Über vier Monate arbeitet der ZBL bereits an der Vorlage der Trinkwassergebührenkalkulation 2012 zur Beschlussfassung. Dabei wird sich inhaltlich nicht viel ändern. Was ist der Grund für diese Verzögerung? Die auf Beschluss der Verbandsversammlung integrierte ZV-Arbeitsgruppe hatte im Januar eine veränderte Gebührenkalkulation mit erheblich niedrigeren Trinkwassermengengebühren vorgeschlagen, ohne dass der Kostendeckungsgrundsatz verletzt wird. Dieses Modell verwirklicht die Bedingungen, die das Sächsische Kommunalgesetz an eine Gebührenkalkulation stellt. Es wurde, wie auch die Arbeitsgruppe, nicht in den Findungsprozess einbezogen. In dieser Zeit ging es hauptsächlich um das Ringen für eine Mehrheit zur Bestätigung der Beschlussvorlage der Betriebsleitung.

Am 8. März 2012 behauptet Betriebsleiter Spitzner (siehe LVZ vom 10. Februar 2012), dass beide Modelle, das der Betriebsleitung mit einer Mengengebühr von 1,93 (1,89 Euro pro Kubikmeter) und das der Arbeitsgruppe mit einer Mengengebühr von 1,61 (1,62 Euro pro Kubikmeter), rechtlich vertretbar sind. Gebühren dürfen höchstens so bemessen werden, dass die Gesamtkosten der Einrichtung gedeckt werden, so lautet der Eingangssatz zu Paragraph 10 des Sächsischen Kommunalgesetzes.

Dies entspricht der Mengengebühr, die von der Arbeitsgruppe empfohlen wird. Sie deckt die Gesamtkosten der Einrichtung (Trinkwasser) und entspricht damit dem Gesetz. Die Mengengebühr, die von der Betriebsleitung vorgeschlagen wird, deckt nicht nur die Gesamtkosten, sondern fordert von den Gebührenzahlern darüber hinaus 657 000 Euro, die nicht nach Gesetz, sondern nach Ermessensentscheidung der Mitgliedskommunen erhoben werden soll. Das ist nicht nur nicht angemessen, sondern gesetzeswidrig.

Mit notwendigen Investitionen wird dies begründet. Fast um das Dreifache wurde innerhalb von 15 Monaten die Höhe der beschlossenen Investitionen für 2012 erhöht. Sind solche Fehler dem Gebührenzahler noch zuzumuten?

Im Zeitraum von 1990 bis 2010 wurde durch Abschreibungen, Trinkwasserbeiträge, Bankdarlehen, Fördermittel und durch Erschließungen so viel investiert, dass rein theoretisch nahezu das gesamte Anlagevermögen des Trinkwasserbereichs reproduziert wurde.

Besonders in den letzten zehn Jahren erfolgte eine überhöhte Inanspruchnahme von Abschreibungen. Deshalb ist es erforderlich, jede Summe an Eigenmitteln den Rücklagen zuzuführen. Bereits heute ist festzustellen, dass der erfolgte Zugriff zu erhöhten Aufwendungen einer nächsten Generation führt. Erneute Trinkwasserbeiträge, Umlagen der Kommunen oder Kredite scheinen da bereits vorprogrammiert.

Hans-Dietrich Welde, Kitzscher

Die – meist gekürzten – Briefe und E-Mails geben die Meinung des Absenders wieder und stimmen nicht in jedem Fall mit der der Redaktion überein.

Sonderveröffentlichung

LVZ-Fahrradfest

13. Mai 2012

www.lvz-online.de/fahrradfest

Jetzt anmelden!
Abonnementrabatt bei Anmeldung bis 21. April 2012

Wann: 13. Mai 2012
10.00 – 17.00 Uhr

Wo: Augustusplatz

Touren und Startgebühren:

Schlingel-Tour	6 km	4,- Euro
Sparde-Bank-Tour	20 km	4,- Euro
12-4-12-Tour	50 (36) km	6,- Euro
MITGAS-Tour	78 km	8,- Euro
Little-John-Bikes-Tour	105 km	10,- Euro

Infos und Anmeldung:
Auf dem Augustusplatz steigt für alle Teilnehmer und alle Leipziger ein Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie. Teilnehmer bis 18 Jahre fahren gratis mit! Jeder Radler erhält im Ziel eine Medaille und eine Urkunde.

Startzeiten:
12.00 Uhr
11.30 Uhr
11.00 Uhr
10.30 Uhr
10.00 Uhr

www.lvz-online.de/fahrradfest
Telefon: 01805 2181-50* Fax: 01801 2181-22**

Anmeldecoupons gibt es in den Geschäftsstellen der Leipziger Volkszeitung. Meldeschluss ist der 4. Mai 2012. Eine Anmeldung ist auch noch am Veranstaltungstag möglich – Nachmeldegebühr: 3 EUR. Alle Teilnehmer bekommen ihre Starterpakete mit T-Shirt und Starterkarte im Vorfeld per Post, Nachmelder auf dem Augustusplatz.

Spritzige Erfrischung für Fahrradfest-Teilnehmer

Die KWL schenkt an ihrer Trinkwasserbar auf dem Augustusplatz den perfekten Durstlöcher aus

Sport und Ernährung gehören zusammen: Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr bildet die Basis für den sportlichen Erfolg. Der menschliche Körper benötigt täglich 1,5 bis zwei Liter Flüssigkeit. An heißen Tagen, beim Sport und bei körperlicher Anstrengung sollten es sogar mehr sein. Dann verliert der Mensch nämlich besonders viel Flüssigkeit durch das Schwitzen, das der Regulierung der Körpertemperatur dient. Für die verdunstete Flüssigkeit braucht der Organismus einen Ausgleich – durch geeignete Getränke.

Den idealen Durstlöcher hält die Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) beim LVZ-Fahrradfest am 13. Mai wieder frisch und in hervorragender Qualität für alle Pedalritter bereit: Trinkwasser, in Deutschland generell top und bestens zur Ernährung geeignet. In Leipzig enthält es besonders viele wichtige Mineralstoffe für den Körper, darunter Magnesium und Kalzium. Kalzium ist ein Baustein für die Knochen und Zähne, Magnesium versorgt die Nerven und die Muskulatur – Trinkwasser ist also ein perfekter Begleiter bei sportlichen Aktivitäten.

Zum LVZ-Fahrradfest schenkt die KWL einmal mehr leckeres Trinkwasser auf dem Augustusplatz aus. An einer Trinkwasserbar zapfen Mitarbeiter das kühle Nass direkt aus dem Trinkwassernetz:



Erfrischt vor dem Start, stillt unterwegs den Durst – und hilft im Ziel bei der Regeneration: Trinkwasser aus dem Netz der KWL. Foto: KWL

die ideale Erfrischung vor dem Start, für unterwegs auf den Strecken und nach absolvierter Tour im Ziel. Für die ersten

300 Radfahrer hält die KWL außerdem eine kleine Überraschung am Infomobil bereit. Gestillt wird auch der Wissens-

durst der aktiven Teilnehmer und der Fest-Besucher. Am Infomobil erfahren Interessenten alles Wichtige über die Wasserversorgung und die umweltgerechte Abwasserbehandlung in der Region. Zirk 628 000 Menschen im Ballungsraum Leipzig kommen jeden Tag in den Genuss von frischem Trinkwasser – und das rund um die Uhr in bester Qualität. Im KWL-Labor wird das Lebensmittel Nummer eins täglich auf seine Reinheit hin geprüft. Jährlich untersucht die KWL rund 7000 Proben. Wer etwa über die Herkunft und den Härtegrad des Wassers, das daheim aus dem Hahn fließt, Bescheid wissen will, der ist am Fahrradfest-Stand der KWL vor der Leipziger Oper genau an der richtigen Adresse.

Wer zudem einmal hinter die Kulissen der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung schauen möchte, der kann dies zum Tag der offenen Tür im Wasserwerk Canitz am 28. April tun; in jener Anlage, die vor 100 Jahren in Betrieb ging. Oder er kommt zum KWL-Kanaleinstieg am 5. Mai. Weitere Informationen zu den beiden Veranstaltungen, zum Leipziger Wasser im Allgemeinen und zum regelmäßigen Trinken im Besonderen gibt's beim LVZ-Fahrradfest. Und im Internet auf der KWL-Homepage www.wasser-leipzig.de.

LVZ-Fahrradfest

Große Verlosung für alle Teilnehmer

Und so funktioniert's:

- Jeder Teilnehmer erhält eine Starterkarte für die Tour, die er fährt.
- An den Pausenpunkten lässt sich der Teilnehmer seine Karte auf den dafür vorgesehenen Feldern abstemplen.
- Ist der Teilnehmer auf den Augustusplatz zurückgekehrt, wirft er den Stempel-Abschnitt der Starterkarte mit seinem Namen und seiner Anschrift am LVZ-Stand in die Losbox und nimmt so automatisch am Gewinnspiel teil.
- Die Verlosung findet dann am Nachmittag des 13. Mai auf der Bühne statt.

Hauptpreise: Drei Fahrräder von Little John Bikes!

* 14 ct/min aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/min
** 3,9 ct/min aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/min